

Der Regisseur zum Film

EXODUS

Der weite Weg
D / BRAS 2017 – 105 Min – OmU

Die Produzenten von CITY OF GOD und BLINDNESS präsentieren

EXODUS

Der weite Weg

Regie Hank Levine

EINE OZ FILMES UND HANK LEVINE FILM PRODUKTION / KOPRODUZIERT VON WDR, RBB, CLARALUZ FILMES, GLOBO FILMES UND GLOBO NEWS / IN ZUSAMMENARBEIT MIT CINEIMPULS / MIT FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG VON BRDE, FSA, ANCINE, FILM AND MEDIEN STIFTUNG NRW, DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS, HESSENFILM UND MEDIEN, MILLS /

MIT TARCHA MOHAMED-MALAININ, DANA AL MALKHI, NAPULI GÖRLICH, AURFOH "BRUNO" WATARA, NIZAR RAJA, LAHTOW NANG RA UND MAHKA SHA ROI /

POSTPRODUKTION LUIS DREYFUS / TON OSCAR MARCO STIEBITZ / PRODUKTIONSLEITUNG FERNANDO SAPELLI / TONPRODUKTION ALESSANDRO LAROCA, EDUARDO VIRMOND LIMA / BILDGESTALTUNG YURI SALVADOR, KLAUS BETZL / KOMMENTARTEXT GESCHRIEBEN VON TAIYE SELASI / GESPROCHEN VON JULE BÖWE, WAGNER MOURA / MUSIK HAUSCHKA / SCHNITT KATJA DRINGENBERG /

REDAKTION JUTTA KRUG (WDR), ROLF BERGMANN (RBB) / PRODUZENTEN ANDREA BARATA RIBEIRO, BEL BERLINCK, FERNANDO MEIRELLES, FERNANDO SAPELLI, HANK LEVINE / BUCH UND REGIE HANK LEVINE

Ab 29. März im Kino!



www.exodusmovie.org

Unterstützt von:



Während der Dreharbeiten in Senegal mit einer Gruppe von Menschen aus verschiedenen Teilen Afrikas, die auf einfachen Fischerbooten versuchen, die 2000 Km entfernte spanische Küste zu erreichen, entstand die Idee für EXODUS - DER WEITE WEG, inspiriert durch die Erzählungen von den unterschiedlichsten Routen und Begegnungen mit Menschen von überall her und irgendwo hin. Auch in EXODUS geht es um existenzielle Themen, dieses Mal aber auf globaler Ebene. Auch hier handeln die Geschichten von Neubeginn, von großen Veränderungen. Es sind Geschichten, die Mut machen sollen, selbst wenn sie nicht immer von Erfolg gekrönt sind. Gemeinsam ist den porträtierten Menschen der Wille zur Hoffnung auf eine Zukunft und diese trotz aller Hindernisse und Schwierigkeiten zu gestalten, die Sehnsucht nach einem selbstbestimmten Leben, und nach so etwas wie Heimat als sozialem Ort, als Bestandteil der eigenen Geschichte. Es sind bewegende Geschichten von Menschen im Ausnahmezustand.

Ihr Mut und ihre Kraft, ihre Fähigkeit nicht zu resignieren und das eigene tragische Schicksal nicht als unveränderbar, sondern als temporär akzeptieren zu wollen, sind in ihrer Leidenschaft und Wahrhaftigkeit bewundernswert und inspirierend.

EXODUS behandelt ein zentrales Thema unserer Zeit, das nicht nur Menschen, die migrieren oder auf der Flucht sind, betrifft. Wir alle sind von den wachsenden Menschenströmen als Ergebnis der Globalisierung betroffen.

Der Globalisierung und dem weltweit freiem Fluß von Geld und Informationen und Waren, sollte scheinbar unaufhaltsam der freie Fluß von Menschen folgen müssen und können. Doch das Gegenteil festigt sich derzeit als eine grausame Realität. Immer mehr Regionen grenzen sich ab und immer mehr Menschen sind gezwungen ihre Heimat zu verlassen und das auch wegen alter und neuer Kriege, aber auch zunehmend mehr aus ökologischen Gründen, Verwüstung, Umweltkatastrophen, die eben gerade Konsequenz der Aktivitäten von Menschen in solchen privilegierten Industrieländern sind in deren Richtung sich die Flüchtenden hilfesuchend bewegen.

Wie wir nun in den kommenden Jahren und Jahrzehnten entscheiden mit diesen existenziellen Entwicklungen umzugehen wird ganz entscheidend unsere Zukunft prägen, wird auf lokaler und globaler, auf Mikro und Makro Ebene unsere Zukunft bestimmen und überhaupt, ob wir eine lebenswerte haben werden: ob sie durch Paradigma-Wechsel, notwendige Veränderungen herbeigeführte, friedliche, und auf gegenseitigen Respekt und Gleichberechtigung begründete Weltgemeinschaft sein wird oder eine Fortsetzung der durch Privilegierte und Benachteiligt-Unterdrückte charakterisierte und im ständigen Kriegszustand stehende Feudalistische Klassengesellschaften.

Wohin die Reise gehen soll, bestimmen wir in den nächsten Jahren.

„Nur das Glück des Geburtsortes macht den Unterschied. Jeder von uns könnte einer von denen dort sein“ überhörte ich aus der Nähe von einer der porträtierten Personen und an uns, die Film Crew gerichtet, während einer Reise zu den Dreharbeiten. Es ist diese erschreckende Selbstverständlichkeit, die das Schicksal der Menschen von EXODUS auch zu dem unsrigen macht. Wir sind nicht getrennt voneinander, in keinem Moment. Das berührt uns und soll den Film, mit der Allgegenwärtigkeit seiner bewegenden Geschichten, auf uns wirken lassen.

Hank Levine

www.realfictionfilme.de





Über den Film

EXODUS Der weite Weg



EXODUS ist ein internationales Projekt, das über einen langen Zeitraum u.a. im Süd-Sudan, Kenia, Haiti, Brasilien, Algerien, DRC-Kongo, West-Sahara, Myanmar-Kachin Staat, Kuba und Deutschland gedreht wurde. So konnten einzelne Protagonisten auf ihren unvorhersehbaren Reisen aus dem Nahen Osten über Brasilien und Kuba bis nach Deutschland begleitet werden.

EXODUS gelingt es so, die weltweite Dimension von Migration und Vertreibung darzustellen und nachvollziehbar zu machen. Der Film verläßt die europäische Perspektive und macht sich selbst mit den Protagonisten auf den Weg.

Napuli, Nizar and Bruno, Lahpai and Tercha, Dana and Yasmin sind auf der Flucht. Wie sie sind viele Millionen andere Menschen weltweit aus den unterschiedlichsten Gründen gezwungen ihre Heimat zu verlassen. Jede Minute kommen zahlreiche weitere hinzu. Sie bilden einen globalen Menschenstrom, von dem wir längst ein Teil geworden sind: die einen fliehen, die anderen grenzen sich ab.

EXODUS - DER WEITE WEG beschreibt die globale Dimension des Flüchtlings- und Migrations-Themas durch die Perspektiven der porträtierten Menschen aus vier Kontinenten über einen Zeitraum von zwei Jahren. Sie alle sind auf der Flucht, in verschiedenen Stadien: die einen sind noch unterwegs, kommen nicht zur Ruhe, die anderen sind aufgenommen im Lager oder Heim als transitorischem Ort, oder schon angekommen in einem unbekanntem Land. Die anderen kehren nach Jahrzehnten zurück in ihre ehemalige Heimat, die nicht mehr dieselbe ist. Wir erleben die ungeheuren Fähigkeiten von Menschen in Ausnahmesituationen und erkennen ihre Kraft, ihren Mut, ihre Leidenschaft, die sie einsetzen, um ihrem Schicksal zu begegnen.

Menschen fliehen nicht nur vor Armut, Verfolgung, Terror und Krieg, sondern sie sind auch an vermeintlich sicheren Orten Diskriminierung, Gewalt, und der Willkür von Verwaltungen und Behörden ausgesetzt. Auch deshalb entsteht selbst im täglichen Überlebenskampf so etwas wie Normalität und Alltag und es bilden sich Schicksalsgemeinschaften. In ihren extremen Lebenssituationen zeigen sich wie in einem Brennglas zutiefst menschliche Bedürfnisse: die Sehnsucht nach einem selbstbestimmten Leben, und nach so etwas wie Heimat als sozialem Ort, als Bestandteil der eigenen Geschichte.

Unsere Protagonisten und Protagonistinnen kämpfen um das Recht auf eine menschenwürdige Zukunft, die zunehmend schwieriger erreichbar ist. Geschichten, die bewegen und auch von Schicksalen erzählen, die in Vergessenheit geraten sind und von der internationalen Gemeinschaft ignoriert werden, und das trotz permanenter Menschenrechtsverletzungen und jahrzehntelangem Ausharren in Flüchtlingscamps.

Wir erleben die täglichen Kämpfe ums Überleben. Wir begleiten sie auf ihren schicksalhaften Reisen, finden sie in Refugeeecamps und im Untergrund oder auf der Suche nach einer neuen Heimat. Wir entdecken den Willen zum Überleben und die Kraft, für Gerechtigkeit und Respekt zu kämpfen, da wo wir sie vielleicht am wenigsten erwarten würden. Inmitten von Tragödien und Miseren, Leid und Elend stoßen wir auf Hoffnung und Liebe, Triumph, auf Poesie und Gesang.

